

Koalitionsverhandler müssen Sorgen und Nöte der Menschen ernst nehmen!

Die Politik muss für Verbesserungen sorgen

Die derzeitigen Koalitionsverhandlungen in Salzburg sind ein guter Grund für AK-Präsidenten Peter Eder die Politik daran zu erinnern, was die Menschen bewegt und was sie brauchen. „Ich erwarte mir von der künftigen Regierung spürbare Verbesserungen in den Bereichen Wohnen, Kinderbetreuung, Bildung und Verkehr“, fordert Eder. Außerdem dürfen Chancen auf neue Jobs nicht länger brach liegen gelassen werden.

In Salzburg fressen die hohen bis exorbitanten Wohnkosten einen riesigen Teil vom Einkommen auf. Darunter leiden die Menschen. Eder: „Wohnen ist ein Grundrecht und darf kein Luxus sein.“ Deshalb fordert die AK den Bau von 1000 Mietwohnungen jährlich, um den Preisdruck am Wohnungsmarkt zu dämpfen.

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

Hierzulande fehlt es an Betreuungsplätzen, speziell bei den unter 3-Jährigen. „Viele – vorwiegend Frauen – sind deshalb ge-

zwungen, die Arbeit zu reduzieren“, kritisiert Eder, von echter Wahlfreiheit sind wir also leider noch weit entfernt.“ Deshalb muss das Land die Zahl der Kinderbetreuungsplätze massiv ausbauen.

Recht auf 2. Chance

Es braucht über das Fachkräftestipendium hinaus ein existenzsicherndes Qualifizierungsstipendium, bzw. Weiterbildungsgeld. Eder: „Wir fordern einen Rechtsanspruch auf eine 2. Ausbildungschance.“ Und: Eine Verdopplung der Mittel für den Bildungsscheck von

derzeit 2,5 Millionen auf 5 Millionen Euro.

Weiterkommen für die Pendler

Salzburgs steht im Stau. Es braucht also eine echte Alternative zum Individualverkehr. Allein die Umsetzung des Y-Konzepts bei der S-Bahn samt 15- bzw. 30-Minuten-Takt würde viele Salzburger zum Umstieg auf die Öffis bewegen.

Arbeitsplätze sichern und schaffen

Die derzeit gute wirtschaftliche Lage kommt nicht bei allen Salzburgern an – Stichworte Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitnehmer. Deshalb ist die künftige Landesregierung gerade bei diesen benachteiligten Gruppen verstärkt gefordert, neue Jobs zu schaffen.

Allein die Umsetzung von Bauprojekten wie Erweiterung Europark, Ausbau Mönchsberggarage, Mietwohnungsbau oder Straßensanierungen würden circa 2000 neue Arbeitsplätze schaffen und sichern.



Zur Sache

AK-Präsident Peter Eder

Für ein besseres (Arbeits-)Leben

Die Arbeiterkammer hat stets ein wachsameres Auge auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Wir wissen aus der Beratung, von vielen persönlichen Gesprächen und Begegnungen mit den Beschäftigten in den Betrieben, wo der Schuh drückt. Was wir vor der Wahl gesagt haben, gilt auch jetzt: Die AK misst die künftige Landesregierung nicht an ihrer Zusammensetzung, sondern daran, welche Verbesserungen für die arbeitenden Menschen drin sind. Und da gibt es viel zu tun für die kommende Regierung.

Unsere Vorschläge liegen am Tisch – es ist nun an der Politik, diese Ideen aufzugreifen und umzusetzen. In den Bereichen Wohnen, Arbeitsmarkt, Kinderbetreuung, Bildung und Pflege könnte das Land vieles bewegen. Wir sind gespannt, wie viel die arbeitenden Menschen der künftigen Landesregierung wert sind.



Alles Kultur mit der AK-Card

- ARGEkultur - Robert Rotifer | Sibylle Kefer Doppelkonzert am 18.5.
- Rockhouse - JCM feat. JON HISEMAN, CLEM CLEMPSON & MARK CLARKE am 16.5.
- Musical Company Austria - Der kleine Horrorladen im Oval
- Sommerszene Salzburg 2018

Infos & weitere AKtionen: www.ak-salzburg.at

„Wie soll Arbeit? Reden Sie mit!“

Arbeiterkammer und Gewerkschaft sind ständig bemüht, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Dazu werden derzeit in ganz Österreich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befragt.

AK-Präsident Peter Eder: „Sagen Sie uns, wie die Arbeit besser werden soll und was Ihnen dabei wichtig ist. Und sagen Sie uns, was wir für Sie tun können, und was Sie sich von der Politik erwarten.“ Reden Sie mit unter www.wie-soll-arbeit.at



Klaus Scherer (Bau-Holz) und AK-Präsident Peter Eder mit den Keil Ski-Betriebsräten Franz Fellerer & Gerhard Steinwender.